



Kinderhilfswerk

Christlicher Missionsdienst

Information Nr. 450 • Mai/Juni 2025

Herausgeber dieser Informationsschrift
ist der Christliche Missionsdienst
Mühlweg 1, 91596 Burk
Tel: 09822/5451
Fax: 09822/5780



www.christlicher-missionsdienst.de

Christlicher Missionsdienst e.V.

1. Vorsitzende Sabine Eller
 2. Vorsitzender Martin Daxecker
- Schatzmeister Willi Föll
Beisitzer: Markus Vogel

Stiftung Christlicher Missionsdienst

Vorstand der Stiftung:

1. Vorsitzender Armin Haug

Kuratorium der Stiftung:

1. Vorsitzender Markus Vogel

Geschäftsführer:

Markus Romeis, M.A. (V.i.S.d.P.)

Missionskonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich: Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Stiftungskonto: Sparkasse Bechhofen

IBAN: DE40 7655 0000 0000 0088 88

BIC: BYLADEM1ANS

Zustiftungskonto: Sparkasse Bechhofen

IBAN: DE53 7655 0000 0008 1377 39

BIC: BYLADEM1ANS

Ansprechpartnerin Patenschaften:

Frau Sabine Piltz

eMail: info@christlicher-missionsdienst.de

*Auf dem Titelbild sind Kinder in
Dharmapuri, Indien zu sehen.*

Der Christliche Missionsdienst bekennt sich zu Jesus Christus und der Bibel als Glaubensgrundlage. Gemeinsam mit anderen ist es unser Ziel, vor allem benachteiligten Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.

Herstellung: Schneider Druck GmbH,
Rothenburg/Tbr.

Biblische Besinnung 3

Aus Indien

Aus dem Kinderdorf in Gundlupet	4
Aus dem Kinderheim in Inumella	5
Aus dem Kinderheim in Hindmotor	6
Aus dem Kinderdorf in Narakodur	8
Aus dem Kinderheim in Kodaikanal	10
Aus dem Kinderdorf in Thadikarankonam	11
Aus dem Kinderheim in Bhadrakali	13
Aus der Tagesstätte in Azhagiapandipuram	15
Aus der Ausbildungsstätte in Azhagiapandipuram	16
Aus der Tagesstätte in Kovalam	16
Aus dem Kiruba-Zentrum in Kudankulam	17

Aus Indonesien

Kayla Eva Josephine	19
Michele Humble Mahiswara Selan	19

Aus Bangladesch

Danke für die nahrhaften Mahlzeiten	21
Wohnprobleme in Paitapukur	22

Aus den Philippinen

Schulferien in den Tagesstätten Calaca und Pinagbuhatan	24
Schulbeginn des Schuljahres 2025	26

Aus der Geschäftsstelle

Mitgliederversammlung und Alumni-Treffen in Meierndorf	28
---	----

Öffentlichkeitsarbeit 31

Liebe Mittragende,

heute bin ich über den Vers aus der Bibel gestolpert, der mir durch mein Leben immer wieder helfen kann (Matt. 7, 11): *So denn ihr, die ihr doch arg seid, könnt dennoch euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!*

Gott ist so gut zu uns, obwohl wir ihn manchmal mit Schweigen belegen.

Ich bin heute ein wenig verwirrt. Ein Teilnehmer meiner Gruppe wollte mich aus dem Konzept bringen mit seinen sehr humanitären-christlichen-atheistischen Gemisch von Glaubenssätzen.

Manchmal bringen uns Gedanken weit weg von unserem Gott. Doch Gott ist da! Er sieht es. Er sagt in seinem Wort, dass Er auf einer ganz anderen Stufe steht als wir. Das brauchen wir! Er ist unser Anker und unser Fels.

Unsere Kinder in den Heimen, unsere Mitarbeiter in den verschiedenen Ländern vor Ort in Sorge um die Kinder, unsere Mitarbeiter hier im Westen mit der Verwaltung – wir alle brauchen die starke Hand unseres Gottes.

Wir müssen ihn nur – so der Bibelvers – um etwas bitten. – von Herzen!

Das ist nicht einfach. Wie schnell werden wir abgelenkt von den Herausforderungen um uns herum. Wie organisiert ist der Gegenspieler Gottes um uns von etwas abzubringen. Wie leicht fangen wir an oberflächlich Gott um etwas zu bitten. Doch hier geht es tiefer.

Was sagt das Wort Gottes? Wir sollen den Kindern gute Gaben geben.

Das ist unsere Aufgabe als Kinderhilfswerk, die uns Gott in die Hände gegeben hat.

Gott begrenzt das nicht. Er möchte denen helfen, die darum bitten.

Ich saß heute Morgen im Auto auf dem Weg zur Arbeit und bat Gott dringlich um etwas. Ich weiß, dass ER zuhörte. Ich weiß, dass ER mein Anliegen genommen hat. Und ich weiß, dass ER mir eine definitive Antwort geben wird! Ein Geben, so wie der Bibelvers es sagt, ist wichtig und es zeigt unsere Verantwortung gegenüber seinen Kindern. Genauso bin ich froh, dass er denen hilft, die vom Herzen anrufen.

Das ist unser Gott.

Lasst uns zusammen Gott anflehen um die vielen Kinder, die unsere Hilfe brauchen und dann auch das Geben, was uns Gott auf unser Herz legt. Seid gesegnet in unserem allmächtigen Gott.

Euer
Markus Vogel

Aus dem Kinderdorf in Gundlupet

Bei uns im Kinderdorf geht es den Kindern und Mitarbeitern sehr gut und sie haben die Ferienzeit im Mai genossen. Zurzeit leben 152 Kinder bei uns. Von ihnen studieren 13 in der 10. Klasse, drei im 11. und zwei in der 12. Klasse. Die anderen sind in verschiedenen Klassen und Schulen, von der Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen. Alle Kinder schrieben im Mai ihre Abschlussprüfung für ihre jeweiligen Klassen und konnten dann in die Ferien gehen. Sie hoffen auf gute Noten, da wir die Ergebnisse erst im Juni erhalten werden. Die Kinder der 11. und 12. Klassen haben alle bestanden und gute Noten bekommen. Fast

Kinder in Gundlupet.



Garten in Gundlupet.

alle unsere Kinder sind nach den Prüfungen nach Hause gegangen, um ihre Ferien in ihrer Heimat zu verbringen. Dies ist die einzige Zeit, in der unsere Kinder ihre Verwandten und Lieben treffen können. Der Junge Rishi und drei College-Studenten sind jedoch im Kinderdorf geblieben. Rishi hat nur seinen Vater, doch der konnte leider in diesen Ferien nicht kommen, um ihn abzuholen. Die College-Studenten blieben im Kinderdorf, um ihren regulären Unterricht fortsetzen zu können.

Im März und April vor den Prüfungen kamen auch einige der Freunde und Freiwilligen, die für 6 Monate beim CMS mitgeholfen haben, zu uns ins Kinderdorf. Unsere Kinder freuten sich sehr, die Pateneltern und Missionsfreunde aus Deutschland und die Freiwilligen zu sehen. Da bei uns im Kinderdorf 2 Mädchen aus Deutschland für 6 Monate mitgeholfen haben, war es schön, auch die anderen Freiwilligen kennen zu lernen.



Im Kinderdorf in Gundlupet.

Bei uns im Kinderdorf haben wir auch einen kleinen Bauernhof, auf dem wir Obst und Gemüse für die Kinder anbauen können. Dieses frische Gemüse und das Obst bereichern den Speiseplan der Kinder und den Überschuss verkaufen wir bei uns in der Region und können das Geld für die Kinder einsetzen. Wir haben Bananenstauden, Kokospalmen und Maispflanzen. Und wir haben auch drei große weibliche Kühe und fünf weibliche Kälber, von denen wir Milch bekommen und sie ebenfalls für die Kinder verwenden. Auch hier verkaufen wir den Überschuss an eine Milchgesellschaft, die die Milch weiterverarbeitet.

P. Selvaraj
Heimleiter

Aus dem Kinderheim in Inumella

Unsere Kinder haben ihr Schuljahr beendet und konnten danach im Mai in die Ferien zu ihren Angehörigen gehen. Unsere Kinder der 10. Klasse hatten bereits im März ihre Abschlussprüfungen abgeschlossen. Und die restlichen Kinder der Klassen 1–9, haben dann ihre jährliche Prüfung im April und Mai abgeschlossen.

Unsere Kinder der 10. Klasse erhielten die Prüfungsergebnisse schon Ende April. 17 Kinder (8 Mädchen, 9 Jungen) haben sich an den Prüfungen versucht. Von ihnen haben 10 Kinder 60 % oder mehr erreicht, und wir sind

Berichte aus Indien

traurig zu sagen, dass 3 von ihnen ihr akademisches Ziel nicht erreichen konnten.

Im Anschluss an die Prüfungen haben die Kinder der 10. Klasse an der Berufsorientierung teilgenommen, die im April an verschiedenen Orten und bei verschiedenen Einrichtungen stattfand.

Im Kinderheim in Inumella.



Mädchen in Inumella.



den. Unsere Jungen und Mädchen freuten sich dabei, sich mit anderen Kindern, aus den anderen CMS-Einrichtungen sowie aus ihren Schulen zu treffen und gemeinsam zu schauen, was sie nach dem Schulabschluss machen können. Für die Kinder ist diese Zeit entscheidend für ihr weiteres berufliches Leben und für ihre Zukunft und wir unterstützen die Kinder dabei, den richtigen Weg einzuschlagen und einen guten Beruf oder eine Ausbildung zu finden.

Unsere Mitarbeiterin, Frau S. Soumiya, hat ihren Dienst bei uns ab dem Monat Mai beendet. Sie war Studentin des CMS und arbeitete 9 Jahre lang im CMS. Jetzt möchte sie heiraten und eine eigene Familie gründen und ist daher aus dem Dienst ausgeschieden. Wir haben Soumiya mit allen Kindern dankbar verabschiedet und wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft.

B. SAGAR BABU
Heimleiter

Aus dem Kinderheim in Hindmotor

Wir freuen uns, dass wir mit Unterstützung des Rotary Clubs Yuvis damit begonnen haben, unsere Kindergeburtstage regelmäßig jeden Monat zu feiern. Zum Geburtstag werden den Kindern, die in diesem Monat Geburtstag haben, Geschenke überreicht, und



Einmal im Monat wird Kindergeburtstag gefeiert.

an diesem Tag arrangieren wir dann ein besonderes Essen im Kinderheim. So freuen sich alle unsere Kinder, dass alle ihren Geburtstag feiern. Wir danken dem Rotary Club Yuvis.

Zur Zeit haben wir bei uns die erste Sommerhitze mit Temperaturen von 40 bis 44 Grad Celsius und eine ungewöhnlich hohe Luftfeuchtigkeit. Für

alle bewohnen, besonders aber für ältere Menschen und Kinder von Kalkutta sind es schwierige Tage mit diesen extremen Temperaturen. Daher hat die Regierung allen Bildungseinrichtungen Fröhssommerferien gewährt und die Kinder wurden in kurze Ferien geschickt, da ein normaler Schulbetrieb nicht möglich ist. Beten Sie freundlich für unsere Kinder und Mitarbeiter, dass Gott vor den Hitzewellen und hitzebedingten Krankheiten schützt. Die Regierung hat allen Schulen angesichts der Hitzewelle ab dem 29. April Sommerferien gewährt.

Am 22. April 2025 wurde bei uns im Kinderheim noch der Tag der Erde gefeiert. Die Kinder bei uns im Heim machten mit einer kleinen Präsentation und einigen Vorträgen über den Tag der Erde auf die verschiedenen Auswirkungen auf die Erde und den Klima-



Ausstellung der Kinder in Hindmotor.

wandel aufmerksam, die durch menschliche Handlungen verursacht werden, wie z.B. die Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden. Die Bedeutung von sauberer Luft und Bäumen und Pflanzen wurden von den Kindern besonders oft betont. In der Schule gab es auch einen Wettbewerb unter dem Motto " Rettung der Erde", an dem unsere Kinder teilgenommen und einige Preise gewonnen haben.

T. VINU
Heimleiter

Aus dem Kinderdorf in Narakodur

Die Kinder der Klassen 1 bis 9 haben ihre jährlichen Prüfungen erfolgreich abgeschlossen. Das Personal spielte eine Schlüsselrolle bei der guten Vorbereitung der Kinder. Unsere Schüler der 10. Klasse haben ihre Prüfungen mit Fokus und Entschlossenheit ge-

schrieben. Während der gesamten Prüfungszeit sorgten wir für ihre Gesundheit und Sicherheit, stellten nahrhaftes Essen zur Verfügung und kümmerten uns besonders um sie, um ihnen zu helfen, stark und selbstbewusst zu bleiben.

Für die Schüler, die die 10. Klasse abgeschlossen haben, wurde ein Berufsberatungsprogramm durchgeführt. Die Jungen nahmen an einer Veranstaltung in Azhagiapandipuram in Tamil Nadu teil, während die Mädchen am Programm in Vinobanager teilnahmen. Diese Informationsveranstaltungen waren sehr aufschlussreich und halfen den Schülern, ihre Stärken, Interessen und verfügbaren Optionen für Hochschulbildung und Karrierewege zu verstehen.

Wir waren gesegnet mit dem Besuch von Pateneltern, die eine schöne Zeit mit unseren Kindern verbrachte. Ihre

Mädchen aus Narakodur beim Bildungstag in Vinobanagar.





Patenbesuch in Narakodur.

Anwesenheit war eine sehr schöne Abwechslung vom Alltag der Kinder und ihre ermutigenden Worte motivierten die Kinder, akademische Leistungen zu erbringen. Außerdem verteilten sie Äpfel und Kuchen an alle

Kinder. Wir bedanken uns herzlich für die großzügige Unterstützung unserer Kinderheime.

Das Wetter ist bei uns aktuell extrem heiß. Durch die Gnade Gottes blieben

Paten verteilen kleine Geschenke in Narakodur.



jedoch alle Kinder gesund. Das Team des Primary Health Center und andere Mitarbeiter des Gesundheitswesens hatten unser Haus für eine Inspektion besucht. Sie verbrachten Zeit mit den Kindern und betonten die Bedeutung von Gesundheit und Hygiene.

K. RAMESH
Heimleiter

Aus dem Kinderheim in Kodaikanal

In den vergangenen Wochen und Monaten erhielten wir immer wieder Besuch vom CEO, dem Geschäftsführer des CMS in Indien, Dr. Newton und der Bildungsbeauftragte, sowie dem Gebietsleiter und Herrn Selvaraj. Sie besuchten das Heim, um sich über die neuen Bauarbeiten und deren Fortschritte und Planungen zu informieren.

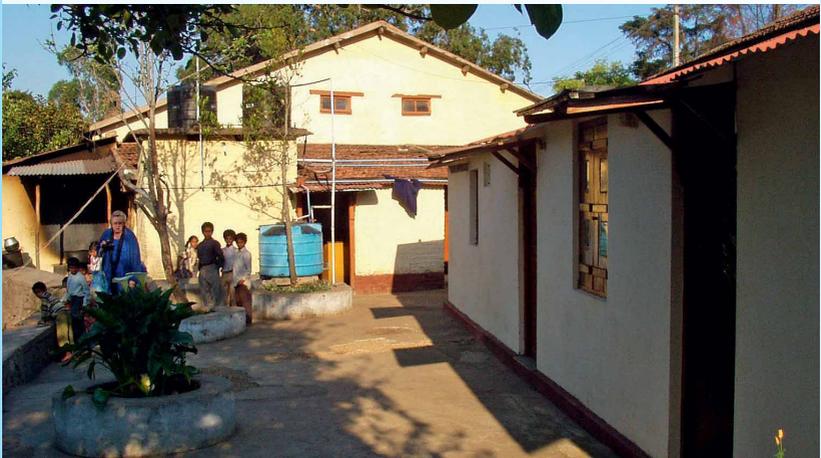
Das Kinderheim in Kodaikanal.



*Medizinische Untersuchung
in Kodaikanal.*

In den nächsten Monaten sollen umfangreiche Baumaßnahmen bei uns im Kinderheim stattfinden und die Wohnsituation der Kinder verbessern.

Bei allen Mädchen und Jungen bei uns im Heim wurden Vorsorgeuntersuchungen auf ihre Gesundheit durchgeführt. Die Ärzte haben gesagt, dass es kein körperliches Problem bei den Kindern gibt.



Die Kinder der 10. und 12. Klasse haben die Jahres-Prüfungen in ihren Schulklassen abgeschlossen. Auch die Kinder der anderen Klassen hatten Prüfung und haben diese fast alle gut bestanden. Anschließend gingen die Kinder in die Sommerferien und kamen nun am 2. Juni 2025 ins Kinderdorf zurück.

Während der Sommerferien sind wir in die umliegenden Dörfer und Siedlungen gefahren, um neue Kinder für das Kinderdorf aufzunehmen, damit sie rechtzeitig zum Schulbeginn bei uns sind und eine Schule besuchen können. Wir haben besonders Kinder aus den kleinen Dörfern Villpatti, Pallingi, Kombaikadu, Mannavanoor, Kumpur, Polur, Kilavarai, Nattamaipatti, Poondi und Kavunji aufgenommen.

N. MOHANA
Heimleiter

Baubesprechung in Kodaikanal.

Aus dem Kinderdorf in Thadikarankonam

Aus unserem Kinderdorf nahmen zum Schuljahresende im Mai 18 Kinder an den Prüfungen der 10. und 12. Klassen teil. Sie haben hart gearbeitet und gute Leistungen erbracht, und unsere Mitarbeiter haben ihnen auch geholfen, gut zu lernen und gute Ergebnisse zu erzielen. Besonders die Abschlussnoten der 10. und der 12. Klassen sind wichtig für die weitere berufliche Laufbahn der Kinder. Mit guten Noten in der 10. Klasse können die Kinder weiter auf die Schule gehen und ein Abitur machen und mit guten Noten in der 12. Klasse können die Kinder vielleicht sogar ein Studium beginnen und erhalten ein staatliches Stipendium. Unsere anderen Kinder der Oberstufe und der Grundschule schrieben ebenfalls ihre jährlichen Prüfungen und sind dann in die Sommerferien gefahren.

Eine Gruppe aus Deutschland besuchte unser Kinderdorf zusammen mit den Pateneltern eines Jungen und Dr. Thomas Babu. Sie verbrachten den Tag fröhlich mit unseren Jungs und gaben uns allen ein schönes Eis. Unsere Kinder und Mitarbeiter haben sich sehr gefreut.

Um die Kinder und ihre Eltern nach Abschluss der 10. und 12. Klasse zu motivieren, ein weiterführendes Studium zu absolvieren – sei es eine Berufs- oder Hochschulausbildung durch den



CMS, haben wir ein Elterntreffen veranstaltet und sie durch den Direktor der Ausbildungsstätte in Azhagiapandipuram informiert, welche Möglichkeiten die Kinder haben. Für die Eltern und die Kinder war dies sehr informativ und hat einigen Kindern gezeigt, welche Berufsausbildung für sie möglich ist.

Gemäß der JJ-Act-Regel (indisches Jugendschutz-Gesetz) haben wir in unserem Kinderdorf verschiedene Sitzungen von Gremien durchgeführt. So gibt es etwa ein Kinderkomitee, das sich um die Belange der Kinder kümmert und Vorschläge zur Verbesserung macht. Viele Angelegenheiten des Kinderdorfes, der Ernährung, des Spiel- und Schulwegs, usw. wurden zum Wohle unserer Kinder, des Personals und des Heims in den Sitzungen des Kinderkomitees besprochen.

Letztes Jahr bekamen wir viele neue Anträge von bedürftigen Kindern, die gerne zu uns ins Heim gekommen wären, aber leider schränkten die Behörden die Aufnahme unseres Heims ein und nahmen sie in die staatlichen Heime auf. Auch in diesem Jahr versuchen wir unser Bestes für die Neuzulassung.

Nach einer langen Zeit hat der CMS das Career Guidance Camp für unsere Kinder der 10. und 12. Klassen auf dem Gelände in Azhagiapandipuram organisiert. Es ist ein Anliegen, dass unsere Kinder, ob beruflich oder hochschulreif, über den CMS eine Ausbildung absolvieren. So erhalten sie die Möglichkeit, sich für eine bessere Zukunft weiterzubilden.

Zur Verabschiedung von Rev. Dr. Thomas Babu, der mit seinem 60. Geburts-

Das Kinderdorf in Thadikarakonam.





Verabschiedung von Thomas Babu in Thadikarankanam.

tag im Mai in den Ruhestand verabschiedet wurde, haben wir alle und die Schullehrer unseres Gebiets seinen herzlichen Abschied in unserem Kinderheim gefeiert. Unser Gebetsleiter leitete die Veranstaltung und überbrachte eine nette Abschiedsbotschaft und gratulierte ihm herzlich. Wir alle erinnerten uns an seine Hingabe, sein Talent, seine Demut und seine tiefe Ehrfurcht vor Gott und wünschten ihm das Beste für das, was kommen wird.

Morris PT
Heimleiter

Aus dem Kinderheim in Bhadrakali

Die Kinder der Klassen 10 und 12 haben in den Monaten Februar und März ihre Prüfungen geschrieben. Ihr Ergebnis wird im Monat Mai bekannt gegeben. Wir hoffen, dass sie gute Noten bekommen, denn unsere 5 Kinder der 12. Klasse haben sich für das ITI und das Polytechnikum angemeldet. Von den

Kindern der anderen Schulklassen, die ebenfalls ihre Jahresprüfungen geschrieben, haben nur wenige nicht gut abgeschnitten. Im Mai ist es bei uns immer sehr heiß und die Kinder sind bis Mitte Juni in den Ferien. Die Kinder der Klassen 1 bis 8 erhielten von der Regierung Schulbücher und Schulmaterialien. Den anderen Kindern kauften wir die Lehrbücher und die Uniform, damit sie zum Beginn des neuen Schuljahres gut ausgestattet sind.

Anfang Mai vor den Ferien unternahmen wir noch einen Tagesausflug in die Science City in Kalkutta mit den Kindern. Wir haben zwei Luxusbusse gemietet und brachen um neun Uhr nach dem Frühstück auf. Um elf Uhr erreichten wir Science City. Im Bus gab es Musik und unsere Jungs hatten die ganze Zeit über viel Spaß. Wir bekamen alle Fahrten und den Eintritt zum Freizeitpark kostenfrei zur Verfügung gestellt. Eigentlich kostet der Eintritt 70 Rupien

Kinder aus Bhadrakali im Freizeitpark.



(etwa 80 Cent), aber wir haben nur für jedes Kind 5 Rupien bezahlen müssen. Im Freizeitpark gab es viele Fahrgeschäfte für die Kinder. Wir aßen dann noch im Freizeitpark Science City zu Mittag. Das Essen hatten wir jedoch aus dem Kinderheim mitgebracht.

Unsere Jungs hatten den ganzen Tag viel Spaß. Jede Fahrt war ein freudiges und einzigartiges Erlebnis für unsere Kinder. Zudem gab es viele Dinge im Park, die sie im Schulunterricht nutzen können. So gab es Themenabteilungen zu Geschichte, Geographie, Physik und Biologie.

Wir verließen Science City um sieben Uhr abends und kamen um neun Uhr zu Hause an. Es war ein gelungener Tag für uns alle.

Der Sommer beginnt bei uns in der Region im April und dauert bis September. Die Temperaturen im Sommer steigen

von Jahr zu Jahr. Mai und Juni sind die heißesten Monate in unserem Bundesstaat. In diesem Jahr erreichte das Quecksilber bereits Ende April 38 Grad Celsius. Wir haben unseren Kindern in die Sommerferien geschickt, nachdem die letzten Prüfungen abgeschlossen waren. Die Schule wird dann in der 1. Juniwoche wieder geöffnet. Für die Ferienzeit haben wir unsere Kinder noch einmal auf die Gefahren bei den hohen Temperaturen hingewiesen. Sie sollen viel trinken und nicht zu lange in der Sonne bleiben, damit sie alle gesund und gut erholt aus den Ferien zurück ins Kinderheim kommen.

Da in diesen Ferien kein Kind im Kinderheim geblieben ist, werden auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Urlaub gehen.

Manoranjan Naya
Heimleiter

Ein Tag für die Kinder aus Bhadrakali im Science Park.

Ausflug der Kinder in Bhadrakali.



Aus der Tagesstätte in Azhagiapandipuram

Alle Schülerinnen und Schüler, die zu uns in die Tagesbetreuung kommen, sind gesund und kommen regelmäßig in die Tagesstätte zum Unterricht.

Im Februar hatten die meisten Kinder in ihren Schulen Prüfungen. Einige Kinder sind in ihren Schulklassen mit den besten Prüfungsergebnissen ausgezeichnet worden. So etwa Athena aus der 3. Klasse, Ajish Readar in der 4. Klasse und Anish Readar in der 1. Klasse.

Zwei ehemalige Freiwillige aus Deutschland, die bereits vor 3 Jahren hier bei uns ihren Dienst leisteten, kamen am 12.03.2025 zu Besuch in unsere Kinderkrippe. Unsere Kinder spielen mit ihnen und waren sehr glücklich. Vielleicht auch, weil die ehemaligen Freiwilligen allen unseren Kindern Eiscreme gekauft hatten. Unsere Kinder waren ihnen sehr dankbar.

Eine Gruppe mit Besuchern aus Deutschland kam am 05.03.2025 in unsere Kinderkrippe, um unsere Kinder zu besuchen. Sie haben sich sehr gefreut, unsere kleinen Kinder zu sehen. Auch unsere Kinder freuten sich sehr, sie zu sehen.

R. Latha
Leiterin Kindertagesstätte

In der Tagesstätte in Azhagiapandipuram.



Die Klassenbesten der Tagesstätte Azhagiapandipuram.

Aus der Ausbildungsstätte in Azhagiapandipuram

Zur Zeit haben wir tagsüber sehr heiße und nachts kühles Klima. Außerdem regnet es zeitweise. Angesichts des heißen Klimas ist der Wasserstand in unserem Pool und Brunnen erheblich gesunken.

Im Sommer werden bei uns im Gelände die Früchte reif und unsere Mangos und Jackfrüchte sind in diesem Jahr sehr ertragreich. Unsere Kinder bekommen diese Früchte.

Auf Initiative unseres Chief Executive Officers hatte unser Gebietsleiter Ende April auf unserem Campus ein Berufsberatungscamp für die Absolventer der 10. und 12. Klassen organisiert. 150 Jungen haben teilgenommen. Verschiedene Referenten kamen und motivierten unsere Schüler für ihre zukünftige Ausbildung. Wir hoffen, dass dieses

Treffen von uns und den Schülern auf gute Resonanz stoßen wird.

Wir haben in diesem Jahr das Feuerschutzzertifikat für drei Jahre erhalten. Wir danken allen Regierungsbeamten für ihre rechtzeitige Hilfe und ihren Rat.

S. JUSTIN BABU
Leiter der Ausbildungsstätte

Aus der Tagesstätte in Kovalam

Handelt es sich um einen kleinen Samen? Glauben Sie nicht, dass man das beiseite schieben kann. Sogar ein kleines Senfkorn, wenn es in die Erde gesät wird, wird größer als alle Kräuter und wird zu einem Baum, so dass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen fressen?

Auf diese Weise haben die Verantwortlichen der CMS die Wiedereröffnung

Berufsberatung in der Ausbildungsstätte Azhagiapandipuram.





Kinder in der Tagesstätte Kovalam.

der Kinderkrippe in unserem Zentrum in Kovalam ermöglicht. So trafen Ende März 25 Kindergartenkinder aus dem Dorf Kovalam in Begleitung ihrer Eltern und Verwandten ein. Sie wurden von den Mitarbeitern unserer Tagesstätte Kovalam mit Süßigkeiten und Luftballons begrüßt. Am Abend wurden die Kinder dann wieder von ihren Eltern abgeholt. Damit begann die Arbeit in der Tagesstätte in Kovalam wieder.

Mitarbeiterinnen in Kovalam.



Kinder spielen in Kovalam.

Mit dem Segen und der Gnade Gottes wächst und gedeiht die Tagesstätte in Kovalam. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Spendern und Führungskräften von CMS bedanken, die dafür verantwortlich sind.

Auch unsere Nachhilfekinder, die nachmittags trotz der sengenden Hitze zu uns kommen und hier bei uns lernen, kommen mit großer Freude in die Tagesstätte und spielen gerne in der verbleibenden Freizeit Spiele wie Kreisdrehen, Aviyam Maniyayam und Fußball mit Vergnügen.

Y. Saral
Kinderkrippe Koordinator

Aus dem Kiruba-Zentrum in Kudankulam

Unsere Kinder lernen gut im Nachhilfeunterricht bei uns in der Kiruba-Einrichtung. Einige unserer Kinder haben die 10. und 11. Klasse mit

der Jahresprüfung abgeschlossen und warten auf die Ergebnisse. Die anderen Kinder schrieben ihre jährlichen Prüfungen schon Ende April.

Für das neue Schuljahr ab Juni konnten wir 41 neue Kinder für die Kindertagesstätte und Kiruba aufzunehmen. Für diese neuen Kinder wurden neue Lehrer angestellt und unterstützen nun die Kinder. Von 9 bis 16 Uhr kommen unsere Kita-Kinder in unser Zentrum und sie lernen viele Dinge wie das Alphabet, Zahlen usw. Die Kinder sind sehr klug und erfassen alles mit Leichtigkeit.

Die meisten unserer Kiruba-Kinder interessieren sich für Sport. So gewann

Im Kiruba-Zentrum in Kudankulam.



Unterricht in Kudankulam.

Rakesh, einen Preis im Fußball auf Distrikt-Ebene.

Einige unserer Kinder der 8. Klasse schrieben Prüfungen und jetzt kamen die Ergebnisse. Unsere Kinder Anushiya, Ilakkiya, Jai Vishu und Ani Amaliya. erhielten gute Noten und wurden für ein Stipendium der Regierung ausgewählt.

Es ist sehr heiß hier, da jetzt Hochsommer ist. Wir gießen regelmäßig Pflanzen und Bäume, damit unser Campus auch in diesem Sommer grün ist.

N. NISHA ANITHA KUMARI
Tagesstättenleiterin

Kayla Eva Josephine

Mein Name ist Kayla Eva Josephine. Ich gehe in die erste Klasse der Immanuel Elementary School in Batu City und lebe in Batu City, genauer gesagt in der „Simpang Karate“ Straße. Ich lebe mit meinem Vater, meiner Mutter, meiner jüngeren Schwester Kharisa, meiner Großmutter Susie, meinem Großvater Eko und meinem Onkel Febri zusammen. Mein Vater arbeitet als Angestellter bei der Christlichen Stiftung YWI (Waisenhaus) und meine Mutter arbeitet als Angestellte bei STT Providencia Adonay Batu. Mein Großvater ist 62 Jahre alt und arbeitet gelegentlich als Fahrer bei der Auslieferung von Waren.

Mit dem Monatsgehalt meines Vaters und meiner Mutter können sie die sieben Familienmitglieder gerade so unterstützt und mein Schulgeld bezahlen. Leider reicht es aber nicht immer, besonders wenn wir Schulsachen oder Medizin für meine Großeltern brauchen. Zu Hause sparen wir immer Geld, indem wir alle unsere einfachen Mahlzeiten selbst kochen. Zu Hause helfe ich meinem Vater und meiner Mutter auch gerne bei der Zubereitung meines Schulessens und dem meiner jüngeren Schwester Kharisa, die 2,5 Jahre alt ist. Wenn mein Vater und meine Mutter arbeiten, kümmert sich Großmutter Susie um mich und meine jüngere



Kayla.

Schwester. Auch wenn sich Oma Susies Hände aufgrund eines Schlaganfalls, den sie 2017 erlitten hat, nicht richtig bewegen kann, sind wir dankbar für jede Situation, die wir erleben.

Kayla

Michele Humble Mahiswara Selan

Mein Name ist Michele Humble Mahiswara Selan. Ich bin in der zweiten Klasse der Grundschule. Bald werde ich in die dritte Klasse aufsteigen. Ich bin 8 Jahre alt. Früher lebten meine Eltern und ich im Haus meiner Großmutter. Seit einem Jahr lebe ich jedoch mit meinen Eltern und zwei jüngeren Geschwistern in einem gemieteten Haus.



Michelle.

Nächstes Jahr werden wir in ein anderes gemietetes Haus umziehen, das billiger ist, denn die Miete im aktuellen Haus ist sehr teuer.

Mein Vater arbeitet als Ausliefer-Fahrer und geht immer erst zur Arbeit, nachdem er uns zur Schule gebracht und

abgeholt hat. Um genug für unsere Familie zu verdienen, kommt er manchmal erst um Mitternacht nach Hause. Ich bin oft traurig, wenn mein Vater in den Regen gerät und nur wenige Aufträge hat. Dann verbringt er den ganzen Tag, ohne genug zu verdienen. Meine Mutter unterrichtet zweimal pro Woche in einem Kinderentwicklungszentrum. Sie arbeitet, um unsere Lebenshaltungskosten zu decken und meine Schulgebühren und die meines jüngeren Bruders zu bezahlen.

Bitte beten Sie für mich und auch für meinen jüngeren Bruder, der bald in die erste Klasse der Grundschule kommt. Betet, dass mein Vater viele Aufträge bekommt, damit er die Miete für unser Haus bezahlen kann. Meine jüngere Schwester ist erst zwei Jahre alt. Wenn sie in die Schule kommt, müssen meine Eltern Schulgeld für drei Kinder zahlen.

Michelle

CMD-Werbung social media



Kinderhilfswerk
Christlicher Missionsdienst e.V.

Mühlweg 1 · 91596 Burk-Meiernsdorf
Tel. +49 (0) 9822 5451

Service Mission Chrétienne
Chemin de Plan Soleil 16
CH-1023 Crissier/Schweiz

Helfen Sie einem Kind in Not
mit einer Patenschaft beim CMD



mehr Informationen

www.christlicher-missionsdienst.de

Danke für die nahrhaften Mahlzeiten

Seit 1972 werden unter dem Dach der Kirche von Bangladesch gemeinsam mit dem CMD aus Deutschland und der Schweiz Kinder aus finanziell schwachen Familien und Waisenkinder in Heimen versorgt. Wir sind sehr dankbar und auch etwas Stolz, dass viele Kinder, die vom CMD unterstützt und gefördert werden und wurden, Kinder, die einst verletzlich und vernachlässigt waren, nun den größten Triumph ihres Lebens mit Bildung, Arbeit, Vertrautheit und sozialem Status genießen. Die Unterstützung durch den CMD hat das Leben vieler Kinder grundlegend verändert und sie können heute dankbar ein besseres Leben führen.

Zusätzliche Milch für die Kinder in Bangladesch.



Der CMCY ist zutiefst dankbar für die kontinuierlichen und rechtzeitigen finanziellen Hilfen des CMD. Die finanzielle Hilfe unterstützt unsere Arbeit und bringt Hoffnung in das Leben der Kinder, denen wir dienen. In den letzten Monaten hat der CMCY in Bangladesch aufgrund der steigenden Inflation und der gestiegenen Preise für lebenswichtige Güter in Bangladesch eine Lücke im Ernährungsbedarf der gesponserten Kinder festgestellt. Dementsprechend haben wir um zusätzliche Unterstützung gebeten, um die Lebensmittelversorgung der Kinder in den Kinderdörfern zu verbessern.

Wir danken Gott und den großzügigen CMD-Spendern aufrichtig dafür, dass sie mit Mitgefühl reagiert und in den

Besseres Essen für die Kinder in Bangladesch.



ersten Monaten dieses Jahres einen Sonderzuschuss in Höhe von 4.325 € (BDT 565.965) gegeben haben, um nahrhaftes Essen für die Kinder zu ermöglichen. Wir können den Kindern für diese Unterstützung nun etwas mehr Essen, vor allem zusätzliches Gemüse und Obst bieten.

Wir nutzen diese Gelegenheit auch, um an unsere freundlichen Spender zu appellieren, diese dringend benötigte Unterstützung fortzusetzen.

Seit Januar 2025 erhält jedes Kind zusätzlich zu seinen regulären Mahlzeiten zusätzliche nahrhafte Nahrung, darunter: Eine Tasse (180 ml) Milch und eine Banane, zweimal pro Woche, zudem gebratener Reis als Nachmittagsnack, dreimal pro Woche, eine zusätzliche Mahlzeit aus Fleisch oder Khejhuri-Reis (eine Mischung aus Reis, Linsen und Gemüse) einmal im Monat.

Wir sind stolz darauf, Ihnen mitteilen zu können, dass diese Initiative einen bemerkenswerten Unterschied gemacht hat. Die Kinder erscheinen jetzt gesünder, lebendiger und voller Energie – wirklich eine sichtbare Veränderung. Wie es in Sprüche 22:9 heißt: „Die Großmütigen werden selbst gesegnet sein, denn sie teilen ihre Speise mit den Armen.“

Harun Mondal
CMCY-Bangladesch

Wohnprobleme in Paitapukur

Paitapukur ist ein nettes kleines Dorf im nördlichen Teil von Bangladesch im Distrikt Rajshahi. Das Wetter in diesem Gebiet ist dürrerfällig und die Durchschnittstemperatur liegt zwischen 40 und 25 Grad in der heißesten Jahreszeit und 6 bis 15 Grad im Winter. Der Großteil der Einwohner sind die indigenen Santali-Familien. Dort hat der CMCY seit mehr als 50 Jahren ein Kinderdorf für Jungen. 60 Jungen leben dort und können von dort aus eine Schule besuchen. Für diese Jungen ist es eine Freude, dass sie durch die großzügige Unterstützung der Spender gut aufzuwachsen und eine bessere Zukunft haben können.

Das bestehende Gebäude im Kinderheim in Paitapukur.





Kinder aus dem Ort Paitapukur.

Das einfache Wohnheim für Jungen besteht aus 5 Zimmern. In einem Zimmer wohnt der Heimleiter, ein Zimmer ist das Büro und die restlichen 3 Räume sind die Zimmer der Kinder. Jedes Zimmer ist dabei etwa 25 qm groß und es gibt eine kleine Veranda, auf der die Kinder auch bei Regen spielen können. Aktuell leben leider 45 Jungen auf 20 Quadratmetern, ohne die Veranda. Das Kinderheim ist zu überfüllt und eigentlich nicht richtig nutzbar für

die Jungen. Auch die Familie des Heimleiters leidet sehr unter den begrenzten Platzverhältnissen. Darüber hinaus gibt es in diesem Projekt nur einen Raum, in dem die Kinder essen und lernen können. Sowohl die Jungs als auch die Mitarbeiter dieses Projekts leiden sehr unter ihrem beengten Leben. Da es kein Gästezimmer gibt, müssen die CMCY-Mitarbeiter dieses Projekt nachts verlassen, um im etwa 20 km entfernten Rajshahi, die Nacht zu verbringen. Dies stört natürlich den Arbeitsablauf sehr.

Ein Haus ist ein Ort der Ruhe, Sicherheit, Geborgenheit und des Komforts, aber das Kinderheim in Paitapukur mit seinem begrenzten Platz und den extremen Wetterbedingungen mit seinem Wellblechdach ist bescheiden zu sagen, schwitzen in Hitze und zittern in Kälte für die ganzen Jahre.

Der CMCY bittet großzügige Spender um EUR 11.500,00, um das Gebäude zu erweitern und dort ein Gästezimmer und ein Bürozimmer anzubauen. Damit könnten die bisherigen Zimmer komplett von den Kindern genutzt werden.

Harun Mondal
CMCY-Bangladesch

Aus den Philippinen

Berichte aus den Philippinen

Schulferien in den Tagesstätten Calaca und Pinagbuhatan

Es ist wirklich herzerwärmend und inspirierend, die kleinen Kinder während ihres Abschlusses für das Schuljahr 2024–2025 zu erleben. In so einem zarten Alter haben diese Kleinen ein bemerkenswertes Wachstum und Verwandlung gezeigt. Durch ihre Zeit in unseren Kindertagesstätten haben sie gelernt, sich mit anderen zu unterhalten, Talente im Singen, Zeichnen, Tanzen und

Gedichte zu rezitieren und Fähigkeiten wie Schreiben, Malen und mehr erworben.

Wir sind sehr stolz darauf, diesen Meilenstein in ihrem Leben zu feiern und gleichzeitig unseren herzlichen Dank an die engagierten Lehrerinnen und Lehrer der CMSP zu richten. Ihre Unterstützung und Anleitung haben entscheidend dazu beigetragen, die ersten Schritte der Schullaufbahn dieser Kinder zu gestalten. Wir danken auch den Eltern für die Unterstützung das ganze Jahr über, die zum Erfolg jeder Aktivität und

Die Tagesstätte in Pinagbuhatan.





In der Tagesstätte in Calaca.

jedes Projektes unserer Kindertagesstätten beigetragen hat.

Vor den Ferien im Mai gab es eine große Verabschiedungsfeier in den Tagesstätten, in deren Verlauf die Kinder ihre Abschlusszeugnisse erhielten. Diese Abschlusszeugnisse öffnen den Kindern nun den Weg in eine Grundschule und damit in das philippinische Schulsystem.

Auf der Feier sprachen auch einige ehemalige Absolventen unserer Tagesstätte. Ihre Geschichten dienen als

Kinder lernen in Pinagbuhatan.





Tagesstätte in Calaca.

Beweis für die dauerhaften Auswirkungen der Frühbildung.

Vor allem danken wir unseren Spendern. Ihre Großzügigkeit und Ihr Engagement waren entscheidend, um diesen Kindern ihren Weg in eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Schulbeginn des Schuljahres 2025

Das Schuljahr 2025–2026 hat an der CMSP Grundschule in Sipocot offiziell Anfang Juni begonnen.

Am ersten Tag nach den Ferien war auf dem Gelände viel Aufregung, als

wir unsere jungen Schülerinnen und Schüler für ein weiteres Jahr voller Spaß, Wachstum und Entdeckungen willkommen geheißen haben. Unsere leidenschaftlichen und engagierten Lehrer sind bereit, die Schüler durch den ansprechenden Unterricht zu führen – alles in unseren verbesserten Klassenzimmern, die eine lebendige und inspirierende Lernumgebung bieten.

Sie können die Freude und Aufregung unserer kleinen Lernenden wirklich spüren, wenn wir die Türen zum Schuljahr 2025–2026 öffnen. Alles ist bereit – von unseren begeisterten Lehrern, dem bedeutungsvollen



16 June 2025 at 7:42 AM

Schulstart in Sipocot.

Unterricht und vor allem der wunderschönen Wandmalerei, die jetzt unsere geliebte Schule erhellt.

Wir hoffen nun, dass auch in diesem Schuljahr unsere Schülerinnen und Schüler wieder gute Leistungen erbringen. In den vergangenen Jahren waren von unserer Schule immer Kinder unter den Jahrgangsbesten in allen Fächern in unserer Region.

Für alle Unterstützung, auch beim Bau unserer Grundschule und der der regelmäßigen Erweiterung und Verbesserung, bedanken wir uns bei allen Unterstützern für die große Hilfe

CMS
Philippines

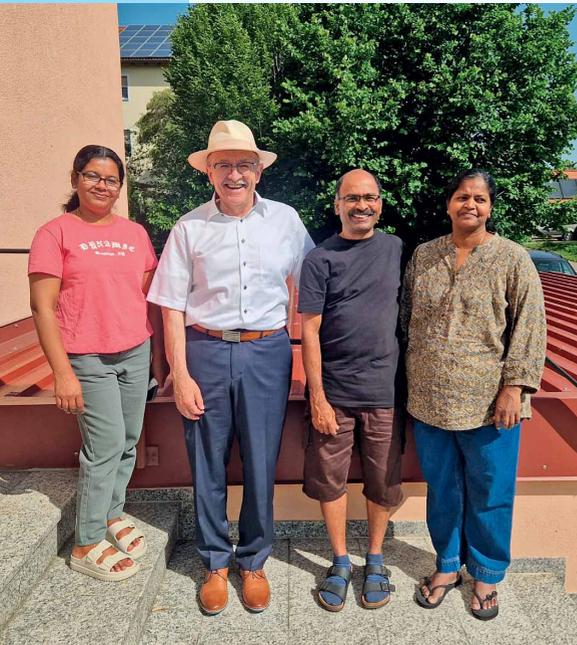
Mitgliederversammlung und Alumni-Treffen in Meierndorf

Am Wochenende vom 13. bis 15. Juni kamen viele ehemalige Freiwillige, die einen 6-monatigen Freiwilligendienst in Indien oder auf den Philippinen in einem der Kinderdörfer des CMD geleistet hatten, nach Meierndorf. Besonders herzlich war dabei das Wiedersehen mit Thomas Babu, seiner Frau und Soumya, eine Mitarbeiterin des CMS aus Indien, die zur Zeit für einige Wochen in Deutschland sind.

Bürgermeister Held mit den indischen Gästen in Meierndorf.

Begonnen hatte das Ehemaligentreffen mit einer Begrüßung durch den Bürgermeister aus Burk, Georg Held. Er war sehr erfreut, dass etwa 30 junge Menschen aus ganz Deutschland ins kleine Meierndorf gekommen waren. „Es ist erstaunlich, dass so viele junge Menschen aus ganz Deutschland vom kleinen Meierndorf aus in die Welt gehen und gleichzeitig Gäste aus Indien hier zu uns in die Region kommen“, sagte Georg Held. Der CMD hat in den vergangenen 10 Jahren fast 80 junge Leute im Rahmen des weltwärts-Programms nach Indien und 70 auf die Philippinen geschickt. Die Arbeit des CMD strahlt von Meierndorf aus in die Welt und bringt vielen Menschen eine Verbesserung ihres Lebens.

Die Freiwilligen wollen nun eine Ehemaligenorganisation gründen, um auch langfristig die Arbeit des CMD zu unterstützen. Am Wochenende gab es nicht nur tolles indisches Essen, sondern auch viele schöne Geschichten, die man untereinander austauschen konnte. Samstag fand zudem ein Abend im Gemeindehaus in Wieseth statt. Hier berichtet die Ehemaligen über ihre Zeit in Indien und wie sehr der Freiwilligendienst ihr Leben beeinflusst hat. Pfarrer Gölkel aus Wieseth begrüßte die Freiwilligen, die fast alle einmal in einem Gottesdienst in der Kirche dort in ihren Dienst in die verschiedenen Ländern entsandt wurden, sehr herzlich. Ganz





Die ehemaligen Freiwilligen.

besonders begrüßte Pfarrer Gölkel die Gäste aus Indien, mit Thomas Babu und seiner Frau. Thomas Babu berichtete dann auch über sein Leben und das Leben in Indien. Ein ehemaliger Freiwilliger, Moritz Flohrer, gab den Anwesenden einen Einblick in die Arbeit der Freiwilligen vor Ort. „Die wichtigste Aufgabe der Freiwilligen ist es, für die Kinder einfach nur da zu sein“, so Moritz. „Wir sind alle keine ausgebildeten Pädagogen, aber trotzdem freuen sich die Kinder, dass wir als Freiwillige da sind, und einfach mal eine Schulter zu anlehnen sind“.

Indisches Essen beim Ehemaligen-treffen.



Berichte aus der Geschäftsstelle

Parallel zu den Veranstaltungen mit den Freiwilligen fand auch die Mitgliederversammlung des CMD e.V. statt. Hier berichteten die Verantwortlichen des Vereins über aktuelle Entwicklungen in den Arbeitsbereichen des CMD und über die Situation in den Kinderheimen vor Ort.

Markus Romeis

Mittagessen bei herrlichem Sonnenschein in Meierndorf.



Ehemalige Freiwillige in indischer Kleidung in Wieseth.

Thomas Babu berichtet im Gemeindehaus in Wieseth.



Möchten Sie einem Kind in Indien, Bangladesch, Indonesien oder auf den Philippinen helfen, damit es versorgt wird und Geborgenheit findet?

Dann können Sie den unteren Abschnitt ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle schicken.

Sonstige Spenden für alle wichtigen Aufgabengebiete und auch die Spendenbeiträge für die Patenkinder können Sie auf eines der folgenden Konten überweisen:

Evangelische Bank

IBAN:

DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich:

Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Name und Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ab (Monat)

möchte(n) ich/wir

die Patenschaft für Patenkind(er)

- in der Kindertagesstätte für 22 Euro
- in einem Kinderheim für 39 Euro
- in einer Ausbildungsstätte für 49 Euro
- im Kinder-Förder-Programm für 31 Euro
- einen Evangelisten für 100 Euro übernehmen.

Ich/wir möchte(n) durch einen kleineren monatlichen Beitrag (1 Euro, 3 Euro, 5 Euro oder mehr) es ermöglichen, dass die allgemeinen Unkosten für die Heime aufgebracht werden können.

Senden Sie uns/mir die alle zwei Monate erscheinende Informationsschrift „Christlicher Missionsdienst“ kostenlos zu.

Ich/wir sind auch an weiterem Informationsmaterial interessiert.

Paterneltern gesucht!



Pallobi kommt aus einer armen Hindu Familie. Sie hat noch drei Geschwister. Ihre Mutter leidet an einer geistigen Behinderung. Der Vater ist verschwunden. Niemand weiß, wo er sich aufhält. Die Großmutter hat versucht so gut wie möglich für Pallobi zu sorgen. Da sie kein geregeltes Einkommen hat und schon alt ist, bat sie den CMD um Hilfe. Pallobi konnte im Januar 2023 in unser Mädchenheim Calcutta/Hindmotor in Indien aufgenommen werden. Dort muss sie keinen Mangel mehr erleiden, sondern wird von unseren gut ausgebildeten Hausmüttern liebevoll betreut und mit ausgewogenen, regelmäßigen Mahlzeiten versorgt. Durch die Schulausbildung schafft sie sich eine gute Grundlage für ihr zukünftiges Leben.



Rajas Eltern sind Hindus. Der Vater ist blind und kann deshalb keine Arbeitsstelle annehmen. Die Mutter versuchte so gut wie möglich für ihre vier Kinder zu sorgen. Da sie alt und mit der Versorgung überfordert ist, bat sie den CMD um Hilfe. Raja wurde mit seinem Bruder im Februar 2017 in unser Kinderheim Calcutta/Bhadrakali in Indien aufgenommen. Die Geschwister haben sich mittlerweile gut eingelebt und können die Schule besuchen.



Govinda ist ebenfalls aus einer Hindu Familie. Seitdem der Vater krank ist und keine anstrengenden Arbeiten mehr ausüben kann, muss die Mutter allein für den Lebensunterhalt aufkommen. Sie versucht als Tagelöhnerin Geld für die täglichen Bedürfnisse zu verdienen. Eine feste Arbeitsstelle hat sie nicht. Wenn sie Arbeit findet, hat sie nur ein kleines Einkommen, welches ihr nicht erlaubt, Rücklagen für Tage ohne Arbeit zu bilden. Eine Schulausbildung kann sie Govinda nicht ermöglichen, deshalb wurde der Junge in unser Kinderheim Calcutta/Bhadrakali in Indien aufgenommen.